Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
V/50-ArGe

Vorlage-Nr.:
4461/2008

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	23.10.2008	

Anlass:

☒ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Sachstandsbericht ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln

Personalsituation – Entwicklung

Mit Stand 30.09.2008 sind von den 1.155 im Kapazitätsplan der ARGE Köln ausgewiesenen Vollzeitstellen rund 1.109 Stellen besetzt. Dies entspricht einer Stellenbesetzungsquote von 96 %. Dahinter stehen 1.225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über den Träger Stadt Köln werden 689 Beschäftigte gestellt, 504 Beschäftigte über die Arbeitsagentur Köln sowie 32 Mitarbeitende über den Dienstleister Vivento.	**Stellenbesetzungsquote 96 %**
Von den zum 30.09.2008 rund 47 ARGE-weit vakanten Stellen sind 40 Vollzeitstellen im Frontoffice in der Funktion persönliche Ansprechpartner/innen nach zu besetzen. Bis Mitte Oktober wird es aufgrund bereits vorgenommener externer Einstellungen durch Stadt und Arbeitsagentur eine spürbare Vakanzsenkung auf rund 28 vollzeitverrechnete Stellen geben.	
Der Anteil befristet Beschäftigter in der ARGE Köln liegt bei 23,3 % (141 MA der Arbeitsagentur, 113 MA der Stadt Köln, 32 MA über Vivento).	**Anteil befristet beschäftigter Mitarbeiter/innen: 23,3 %**
In seiner Sitzung am 19.02.2008 beschloss der Stadtvorstand die maximal für 2 Jahre befristete Einstellung der erforderlich und finanziell gedeckten Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ARGE durch die Stadt Köln. Seither konnten 51 Beschäftigte für verschiedene Funktionsbereiche extern eingestellt werden. Es finden weiterhin fortlaufend Auswahlrunden statt.	**Seit Feb. 2008 über Stadt Köln 51 Mitarbeiter/innen extern eingestellt.**

Im Personalhaushalt der Bundesarbeitsagentur wurden der ARGE Köln für das zweite Halbjahr 46,5 Stellen für Entfristungen zur Verfügung gestellt. Die Vertragsunterzeichnungen für 47 Agenturbeschäftigte fanden am 29.09.2008 statt.	**47 Mitarbeiter/innen der BA haben unbefristete Verträge erhalten.**
Bis 01.11.2008 werden über den Träger Arbeitsagentur 20 persönliche Ansprechpartner/innen befristet extern eingestellt. Zum 08.10.2008 haben bereits 11 ihren Dienst angetreten.	**BA stellt 20 persönliche Ansprechpartner/innen befristet extern ein.**

Abbau von Bearbeitungsrückständen – aktuelle Situation

<u>Postrückstände in der Leistungssachbearbeitung</u> Im September 2008 sind die Rückstände älter als 1 Monat auf insgesamt 32.821 gestiegen. Allein der Standort Süd hat 38,2 % der gesamten Rückstände (12.539). Hier wurde reagiert und mit Unterstützung aller anderen Standorte ein Rückstandsteam, vorläufig bis 16.12.2008 befristet, installiert. Ziel des Rückstandsteam ist es, die Rückstände bis dahin massiv zu senken, um den Standort Süd wieder zu normalen Arbeitsprozessen zu verhelfen. Das zwischenzeitlich reduzierte zentrale Springerteam ist ebenfalls noch bis 31.12.2008 im Standort Süd tätig und in die Planungen zum Rückstandsabbau mit einbezogen.	**Rückstände älter als 1 Monat sind gestiegen. Standort Süd hat ca. 38 % aller Rückstände.**
<u>Rückstände in der Widerspruchsstelle</u> Die Rückstände wurden vom 03.01.2008 bis Ende Sept. 2008 von 3.565 auf 2.078 gesenkt. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer lag im Nov. 2007 noch bei ca. 13 Monaten, im Jan. 2008 bei ca. 9 Monaten und Ende Sept. 2008 bei ca. 3,6 Monaten. Die Absicht, die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im 3. Quartal 2008 auf unter 3,0 Monate zu senken, ließ sich leider nicht umsetzen, wird aber bis Ende 2008 angestrebt.	**Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Widersprüchen auf ca. 3,6 Monate gesenkt.**

Umsetzung des Integrationsprogramms 2008
Ablaufplanung zum Integrationsprogramm 2009

<u>Umsetzung des Integrationsprogramms 2008</u> Die Angebote des Integrationsprogramms 2008 sind nach wie vor sehr unterschiedlich stark ausgelastet. Stabilisierende und kombinierte Maßnahmen von Qualifizierung und Beschäftigung wie „Wege in Arbeit“ oder „JobPerspektive“ sind nach wie vor voll ausgelastet, die Entwicklung der Eingliederungszuschüsse anlässlich der Vermittlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bleiben dagegen um rund ein Drittel hinter den Erwartungen zurück. Hierbei spielen die nachlassende Konjunktur, aber auch die Gesamtstruktur der ARGE-Kunden eine Rolle. Die großen Maßnahmen wie Integrationsjobs oder JobBörsen werden insgesamt gut genutzt. Bei den JobBörsen ist eine Erreichung des Zielwertes von 12.000 zugewiesenen Kunden zu erwarten. Die Nutzung der Integrationsjobs steigert sich ebenfalls.	**Maßnahmen „Wege in Arbeit und „JobPerspektive“ voll ausgelastet. Eingliederungszuschüsse liegen ca. 1/3 hinter den Erwartungen.** **JobBörsen gut genutzt.**

Der ARGE-interne Bewerberpool für den Beschäftigungszuschuss gemäß § 16 a SGB II umfasst aktuell fast 1.200 Personen. Aktuell werden 171 Teilnehmer/innen nach § 16 a SGB II gefördert; 41 weitere Förderungen werden derzeit von der ARGE geprüft. Darüber hinaus konnten weitere 162 Kunden inzwischen durch eine Vielzahl von aktiven Maßnahmen der ARGE Köln in eine geförderte Beschäftigung vermittelt werden. Bislang noch nicht vermittelte Personen werden zur Zeit zur Überbrückung und als weitere Aktivierungsmaßnahme in Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante bei großen Trägern beschäftigt mit dem Ziel des kurzfristigen Übergangs in eine § 16 a-Beschäftigung (aktuell 264).	
Der Umfang der Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (EGV) wird verstärkt und nach teilnehmerbezogener Prüfung umgesetzt. Mit Stand 09.10.2008 befinden sich 404 Teilnehmer/innen in der EGV, davon 268 im Programm Neue Arbeit Köln.	**Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante werden verstärkt.**
Das Pilotprojekt eines Förderprogramms zur Aktivierung großer Bedarfsgemeinschaften hat begonnen (siehe hierzu die gesonderte Mitteilung zur Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren vom 23.10.2008).	
Insgesamt stehen im Eingliederungstitel – nach Abgabe der benötigten Mittel an den Verwaltungshaushalt – 90,8 Mio. € zur Verfügung. Im Jahr 2007 waren es 79,3 Mio. €, die auch gänzlich (99,9 %) ausgegeben werden konnten. Trotz umfangreicher Nachsteuerungen seit dem Frühjahr 2008 und des Einkaufs zusätzlicher Maßnahmeplätze für gut genutzte Ressourcen muss mit einer Rückgabe von 15 – 17 Mio. € gerechnet werden. Die Geschäftsführung der ARGE ist damit nicht zufrieden.	
Als wichtige Ursachen sind neben der nachlassenden Konjunktur zu nennen: 1. Die im Herbst 2007 ergangenen ermessenslenkenden Weisungen des Bundes, die zu einer Ausgabenreduzierung im Eingliederungstitel führen sollten, wirken als „Bremse“ ins Jahr 2008 fort. 2. Die zu Beginn des Jahres 2008 neu bestellte Geschäftsführung setzt die veränderte Strategie des Kunden-Kontakt-Konzeptes konsequent um. Die daraus resultierenden zielgerichteten Integrationsvereinbarungen mit Kunden entfalten erst sukzessive eine, den Eingliederungstitel stärker nutzende Wirkung. 3. Durch die geänderte Rechtslage zu den „sonstigen weiteren Leistungen“ gem. § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II konnten Optionen und Aufstockungen für die bisher mit diesem Instrument geförderten Projekte nicht wie geplant genutzt werden. 4. Für die Förderung nach § 16 a SGB II wurden für Köln 10,7 Mio. € zur Verfügung gestellt. Das Instrument wurde	

von den potentiellen Arbeitgebern trotz Werbung nicht im erforderlichen Umfang nachgefragt. Bis Jahresende wird eine Nutzung von rd. 1,5 Mio. € prognostiziert.	
<u>Integrationsprogramm 2009</u> Als Grundlage für die Erstellung des Integrationsprogramms 2009 hat Team 703 / Berufliche und Soziale Integration (BSI) den Standorten (STO) Mitte Mai 2008 die Übersicht der bereits für 2009 beschafften Förderangebote zur Verfügung gestellt. In den STO erfolgten daraufhin Überlegungen, welche weiteren Maßnahmen aus ihrer Sicht erforderlich sind. Auf dieser Basis fand am 02.06.2008 ein interner Workshop der ARGE mit Vertretern aus jedem Standort und BSI statt. In diesem Workshop erarbeiteten die Standorte die Zielsetzungen für das Jahr 2009 und ein Gesamtbild der für das Integrationsprogramm 2009 aus ihrer Bedarfsfeststellung heraus erforderlichen Förderansätze. Am 11.06.2008 verständigten sich die Träger der ARGE zusammen mit der Geschäftsführung der ARGE, Vertretern aus den Standorten und BSI auf die daraus abzuleitenden geschäftspolitischen Zielsetzungen für das kommende Jahr. Diese Eckpunkte des strategischen Programms wurden am 30.06.2008 ausgewählten Maßnahmeträgern aus den Bereichen Vermittlung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie unter Einbindung der LIGA der Wohlfahrtsverbände durch die Geschäftsführung der ARGE vorgestellt und mit ihnen im Hinblick auf bereits Vorhandenes, zusätzlichen Bedarf und strukturelle Weiterentwicklung diskutiert. Die dort erzielten gemeinsamen Ergebnisse sind in die Erstellung des strategischen Integrationsprogramms 2009 durch den Bereich BSI eingeflossen.	
Nach Vorberatung in der Lenkungsgruppe der ARGE am 22.10.2008 wird der Entwurf des Integrationsprogramms 2009 durch die Geschäftsführung am 23.10.2008 den Vertreter/innen des Beirates vorgelegt. Am 29.10.2008 erfolgt im Beirat eine Beratung.	**Abstimmung mit Vertretern/innen der Kommunalpolitik und Beirat der ARGE**
Nach dem Abstimmungsprozess mit dem Ausschuss für Soziales und Senioren am 27.11.2008 wird das strategische Integrationsprogramm 2009 mit anliegender Maßnahmeplanung als Beschluss der Trägerversammlung in der Lenkungsgruppe am 03.12.2008 verabschiedet.	**Beschluss des IP 2009 am 03.12.2008**

Zielerreichung – Stand August 2008

Zum Umsetzungsstand bezüglich der mit der Stadt Köln und mit dem Bund vereinbarten Ziele wird auf den als Anlage beigefügten Ergebnismonitoring-Bericht für August 2008 verwiesen.	

Anlage:

Ergebnismonitoring-Bericht August 2008